

Vorwort

2014 jährte sich Adolphe Sax' Geburtstag zum zweihundertsten Mal. Die Hochschule der Künste Bern HKB nahm dies zum Anlass, sich mit Sax und seiner Zeit zu befassen, insbesondere aus der Sicht seiner Blechblasinstrumente und namentlich der Saxhörner. Dass sich die Forschung der historisch informierten Aufführungspraxis für Musik und Instrumente des 19. Jahrhunderts interessiert, ist nicht neu. Neu ist hingegen die Einsicht, welche wesentliche Rolle die Militärmusik damals im europäischen Musikleben spielte. Ein Abbild davon findet sich in deren Inszenierung in Form von Bühnenmusiken in zahlreichen Opern der Zeit. Eine zentrale Rolle für die Militärmusik jener Jahre nahm – zunächst in Frankreich und in der Folge in anderen Ländern – nun Adolphe Sax' Familie der Saxhörner ein, wobei ihre Nachfahren bis heute das Rückgrat der Instrumentierung vieler Blasmusikbesetzungen bilden.

Ziel der Forschungsgruppe der HKB war es, in multidisziplinärer Herangehensweise Repertoire, Spielweise, Bau, Geschichte sowie musikalische und historische Kontexte des Saxhorns zu beleuchten. Beteiligt waren Musikforschung, Instrumentenkunde, Restaurierung und zahlreiche aktive Musikerinnen und Musiker. Diese Form angewandter Forschung hat sich bewährt in einer Reihe verwandter Projekte der HKB zu Blechblasinstrumenten (Klappentrompete, Ophikleide, Horn, Instrumentenbau, Konservierung und Posaune).¹

Im Februar 2014 konnten die Ergebnisse am Third International Romantic Brass Symposium in Bern vorgestellt werden. In Konzerten mit historischen Instrumenten (mit historischen Mundstücken) erklangen frühe Kompositionen für Saxhörner, in Vorträgen wurde die Instrumentenfamilie in den Kontext der Zeit gestellt.² Die Anwesenheit und die Beiträge fast aller mit dieser Thematik vertrauten Forscherinnen und Forscher begünstigten vertiefende Diskussionen und Einsichten. Ihre mittlerweile verschriftlichten Vorträge machen den vorliegenden Band zu mehr als einem Forschungsbericht, ist darin doch nun der aktuelle Kenntnisstand zum Saxhorn versammelt. Gemeinsam mit den Proceedings zur Sax-200-Konferenz 2014 in Brüssel (»Adolphe Sax, his influence and legacy: a bicentenary conference«), publiziert in der *Revue Belge de Musicologie* LXX (2016), mag dies sogar allgemein für das Wirken von Adolphe Sax gelten.

- ¹ Vgl. www.hkb-interpretation.ch/projekte (alle Websites zuletzt aufgerufen am 17. Dezember 2019).
- ² Projektwebseite: www.hkb-interpretation.ch/projekte/saxhorn. Third Romantic Brass Symposium: www.hkb-interpretation.ch/index.php?id=147. Dokumentationsfilm: www.youtube.com/watch?v=4N5yhlEw7Qk&feature=youtu.be.

Die Herausgeber danken allen Autorinnen und Autoren für ihre Beiträge, Geneviève Bégou und Chris Walton für das Lektorat der französischen und englischen Texte, dem Verlag für die langjährige Zusammenarbeit und dem Schweizerischen Nationalfonds für die wertvolle Unterstützung. Hingewiesen sei schließlich auf das seitenidentische PDF, das auf www.hkb-interpretation.ch kostenfrei zugänglich ist.

Bern, im Dezember 2019

Adrian von Steiger

Daniel Allenbach

Martin Skamletz

Inhalt

Vorwort 7

Adrian von Steiger “Agilité, homogénéité et beauté”. The Saxhorn in the Context of the Opéra and Military Music 9

Eugenia Mitroulia/Arnold Myers The Saxhorn Families 18

Malou Haine Une nouvelle source d’archives pour identifier les marques de fabrique de facteurs d’instruments de musique (1860 à 1919) 35

Stewart Carter Kastner, the Distin Family, and the Emergence of the “New” Brasswind Instruments by Adolphe Sax 68

Sabine K. Klaus Wieprecht versus Sax. German Roots of Adolphe Sax’s Brasswind Designs 97

Ignace De Keyser The Construction of the Genius in 19th-Century Music. The Case of Adolphe Sax 113

Cyrille Grenot Deux faillites d’Adolphe Sax, 1873 et 1877. Présentation et documents 146

Reimar Walthert The First Twenty Years of Saxhorn Tutors 155

Bruno Kampmann French Makers’ Improvements on Brass Instruments in the mid-19th Century, Compared with Those by Adolphe Sax 168

Jeroen Billiet Adolphe Sax’s Ultimate Masterpiece. The History, Design and Use of the Cor Sax à six pistons indépendants 176

Daniel Allenbach »Une réforme tellement logique« oder »à classer au rang des utopies«? Henri Chaussiers »instruments en Ut« 188

Gregor Widholm Das Wiener Horn – ein Instrument des 19. Jahrhunderts als erste Wahl in Orchestern des 21. Jahrhunderts 223

Martin Skamletz »... und gar nichts, wodurch sich der eigene schöpferische Geist des Komponisten bekrundete«. Cherubini, Hummel, Konzerte, Opern, Quodlibetes und Trompeten in Wien zu Beginn des 19. Jahrhunderts. Teil 3 und Schluss: Anton Weidinger und sein Instrument 245

Rainer Egger/Martin Mürner Restaurierungsergebnisse messbar machen 262

Namen-, Werk- und Ortsregister 272

Die Autorinnen und Autoren der Beiträge 283

DAS SAXHORN

Adolphe Sax' Blechblasinstrumente im Kontext ihrer
Zeit. Romantic Brass Symposium 3 • Herausgegeben von
Adrian von Steiger, Daniel Allenbach und Martin Skamletz

MUSIKFORSCHUNG DER
HOCHSCHULE DER KÜNSTE BERN

Herausgegeben von Martin Skamletz
und Thomas Gartmann

Band 13



Dieses Buch ist in gedruckter Form im April 2020 in erster Auflage in der Edition Argus in Schliengen/Markgräflerland erschienen. Gestaltet und gesetzt wurde es im Verlag aus der *Seria* und der *SeriaSans*, die von Martin Majoor im Jahre 2000 gezeichnet wurden. Gedruckt wurde es auf Eos, einem holzfreien, säurefreien, chlorfreien und alterungsbeständigen Werkdruckpapier der Papierfabrik Salzer im niederösterreichischen Sankt Pölten. Das Vorsatzpapier *Caribic cherry* wurde von Igepa in Hamburg geliefert. *Rives Tradition*, ein Recyclingpapier mit leichter Filznarbung, das für den Bezug des Umschlags verwendet wurde, stellt die Papierfabrik Arjo Wiggins in Issy-les-Moulineaux bei Paris her. Das Kapitalband mit rot-schwarzer Raupe lieferte die Firma Dr. Günther Kast aus Sonthofen im Oberallgäu, die auf technische Gewebe und Spezialfasererzeugnisse spezialisiert ist. Gedruckt und gebunden wurde das Buch von der Firma Bookstation im bayerischen Anzing. Im Internet finden Sie Informationen über das gesamte Verlagsprogramm unter www.editionargus.de, zum Institut Interpretation der Hochschule der Künste Bern unter www.hkb.bfh.ch/interpretation und www.hkb-interpretation.ch. Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über www.dnb.de abrufbar. © der zeitgleich erschienenen digitalen Version: die Autorinnen und Autoren, 2020. Dieses Werk ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung-Nicht kommerziell 4.0 International](https://creativecommons.org/licenses/by-nc/4.0/) Lizenz (CC BY-NC 4.0). DOI: <https://doi.org/10.26045/kp64-6177> ISBN 978-3-931264-93-2